Ihr Beruf verschwindet nicht.

Aber Ihr Tätigkeitsschwerpunkt schon.

Welche Aufgaben gerade wandern – und was Sie mit dieser Liste bei der Agentur für Arbeit erreichen. Vortrag von Sven Neuenfeldt | Arbeitsmarktguru.

DIE DREI LEITTHESEN DES VORTRAGS

1

Nicht der Beruf wandert – die Aufgabe.

Technischer Wandel ersetzt in aller Regel keine Berufe, sondern einzelne Tätigkeiten darin. Fast kein Beruf ist vollständig automatisierbar; für die Hälfte aller Berufe (2.234 von 4.316) hat sich das Potenzial zwischen 2019 und 2022 gar nicht verändert – für die andere Hälfte schon. Der Rucksack wird nicht leer. Er wird anders gepackt.

Autor, Levy & Murnane 2003 · IAB-Kurzbericht 5/2024 (Grienberger, Matthes & Paulus), Daten 2022

2

Die Frage ist nicht, ob Ihr Job bleibt. Die Frage ist, ob Ihr Gehalt mitkommt.

Der Wandel wurde in Deutschland überwiegend innerhalb des Berufs vollzogen. Berufe, die ihr Tätigkeitsprofil weg von Routine hin zu Analysieren, Planen und Beraten verschoben haben, erzielten deutliche Lohnzuwächse. Berufe mit konstant hohem Routineanteil stagnierten. Wer wartet, hat auch entschieden – nur nicht bewusst.

IAB-Kurzbericht 1/2026 (Bachmann, Demir, Green & Uhlendorff) · Verwaltungsdaten über mehrere Jahrzehnte · Zusammenhang auf Berufsebene, Kausalität offen

3

„Je höher der Abschluss, desto sicherer" gilt nicht mehr uneingeschränkt.

Zwischen 2019 und 2022 ist das Substituierbarkeitspotenzial am stärksten in Expertenberufen gestiegen: +9,7 Punkte, der stärkste Anstieg aller Qualifikationsniveaus. Programmieren, Texten und Bildgestaltung sind seit generativer KI substituierbar. Der Rucksack-Check gilt für jeden – auch mit Abschluss.

IAB-Kurzbericht 5/2024 (Grienberger, Matthes & Paulus)

VIER ZAHLEN, DIE SIE KENNEN SOLLTEN

38 %

der Beschäftigten arbeiten in einem Beruf, in dem über 70 % der Kerntätigkeiten technisch automatisierbar wären (13,03 Mio.; 2019: 34 %). Technisch möglich – nicht: passiert. Keine Prognose.

47 % → 9 %

Auf Berufsebene gerechnet (Frey & Osborne 2013) sind 47 % „gefährdet" – auf Tätigkeitsebene (OECD 2016) bleiben 9 %, für Deutschland 12 %. Wer auf Tätigkeiten schaut, bekommt eine Liste statt Angst.

Jeder 4. Betrieb

in Deutschland nutzt generative KI (IAB-Betriebspanel 2025). Die Nutzung steigt mit der Betriebsgröße. Die Verschiebung läuft – hier, nicht in Kalifornien.

280 / ~40

Berufe sind zwischen 2019 und 2022 neu entstanden bzw. wurden gestrichen (meist zusammengelegt). Deshalb: Der Beruf bleibt – in aller Regel.

Quellen: IAB-Kurzberichte 5/2024 und 8/2026; Arntz, Gregory & Zierahn (OECD) 2016; Bonin et al. (ZEW) 2015.

DER RUCKSACK-CHECK – DREI SPALTEN, MEHR BRAUCHEN SIE NICHT

Maschine allein	Maschine mit mir	Bleibt bei mir
Aufgaben mit festem, beschreibbarem Ablauf – z. B. Datenerfassung, standardisierte Buchung, einfacher Fertigungsschritt.	Technik unterstützt, ohne zu übernehmen. Sie bleiben beteiligt und verantworten das Ergebnis.	Aufgaben, deren Regeln sich nicht fassen lassen: Ermessen, Erfahrungswissen, Kontakt zu Menschen, ethische Abwägung.

Was in vier Berufsfeldern gerade wandert – und was bleibt

Berufsfeld	Wandert zur Maschine	Bleibt bei Ihnen
Sachbearbeitung	Antragsprüfung nach festen Regeln, Datenerfassung, standardisierte Bescheide	Beratung, Ermessen, Konfliktklärung – neu dazu: KI-Entwürfe prüfen und verantworten
Pflege	Dokumentation, Dienstplanung, Medikationsabgleich	Pflege am Menschen – ethische Abwägung, steht ausdrücklich im IAB-Bericht
Handwerk	Angebotserstellung, Disposition, Dokumentation	Implizites Erfahrungswissen („Wir wissen mehr, als wir sagen können")
Verkauf	KI-gestütztes Marketing, Preisoptimierung, Werbe- und Produkttexte (Betriebswirt Handel: 53 % → 68 %)	Kundenkontakt, Beratung vor Ort

Die Kernaufgabe bleibt in allen vier Feldern länger geschützt, als die Schlagzeile sagt. Ob die freigewordene Zeit in bessere Arbeit fließt oder in mehr Vorgänge pro Schicht, entscheidet der Betrieb – nicht die Maschine.

Ihre Inventur: zehn Aufgaben, drei Spalten.

Tragen Sie die zehn Aufgaben Ihrer letzten Arbeitswoche ein – wer gerade keine Stelle hat: die letzte Stelle. Dann setzen Sie pro Zeile ein Kreuz. Diese Liste ist zugleich Ihre Vorbereitung auf das Beratungsgespräch.

Nr.	Aufgabe der letzten Arbeitswoche	Maschine allein	Maschine mit mir	Bleibt bei mir
1		☐	☐	☐
2		☐	☐	☐
3		☐	☐	☐
4		☐	☐	☐
5		☐	☐	☐
6		☐	☐	☐
7		☐	☐	☐
8		☐	☐	☐
9		☐	☐	☐
10		☐	☐	☐

Der Moment, der zählt: Von zehn Aufgaben wandern drei, sechs bleiben – und eine ist neu dazugekommen, ohne dass Sie es gemerkt haben. Nicht die 38 Prozent lösen etwas aus. Ihre eigene Zeile.

DREI SCHRITTE – KEINER DAUERT LÄNGER ALS EINEN ABEND

1

Die Inventur – heute

Die Tabelle oben ausfüllen. Die ersten Zeilen jetzt, den Rest heute Abend.

2

Der Abgleich – heute Abend, zehn Minuten

Ihren Beruf auf **job-futuromat.iab.de** eingeben (kostenlos, vom IAB; rund 4.600 Berufe, über 9.000 Einzeltätigkeiten). Die Tätigkeitsliste des IAB neben Ihre Inventur legen: Wo stimmt Ihre Spalte „Maschine allein“ mit dem Werkzeug überein – wo nicht?

[QR-Code zum Job-Futuromat hier einfügen]

3

Das Gespräch – innerhalb von 14 Tagen

Arbeitsuchend: Berufsberatung im Erwerbsleben – Stichwort Bildungsgutschein. **Beschäftigt:** Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit.

Nehmen Sie die ausgefüllte Inventur mit – mit einer Frage: **„Welche Förderung passt zu diesen drei Tätigkeiten, die ich neu lernen muss?“**

Vermittlung geht vor Förderung. Eine konkrete Tätigkeitsliste ist das Argument, das Ihre Beraterin gegenüber dem Vermittlungsvorrang braucht – „irgendwas mit KI“ ist es nicht.

DREI SÄTZE ZUR FÖRDERUNG – WÖRTLICH, DAMIT MONTAG KEINE ENTTÄUSCHUNG WIRD

1 Bildungsgutschein = Ermessen	2 Weiterbildungsgeld = nur mit Abschluss	3 Beschäftigte = über den Arbeitgeber
Vor der Förderung prüft die Agentur, ob eine unmittelbare Vermittlung möglich ist. Vermittlung geht vor Förderung (§ 81 SGB III).	150 Euro im Monat und Prämien für bestandene Prüfungen gibt es nur für abschlussorientierte Weiterbildung – nicht für einen dreitägigen KI-Kurs (§ 87a SGB III).	Das Geld läuft über den Betrieb (§§ 82, 82a SGB III). Kleine Betriebe bekommen einen höheren Anteil. Lassen Sie sich beim Arbeitgeber-Service beraten, bevor Sie Ihren Chef fragen – und warten Sie nicht, bis er von allein darauf kommt.

Quelle: Fachliche Weisungen der Bundesagentur für Arbeit zur Förderung der beruflichen Weiterbildung, Stand 01.01.2026.

Heute noch, drei Schritte weiter:

[Stand / Ansprechperson auf der Messe]

Inventur mitbringen – Beratungsgespräch vereinbaren.

Bleiben Sie neuGIERig.

Sven Neuenfeldt | Arbeitsmarktguru
www.arbeitsmarkt.guru